



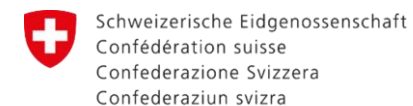
Foto: Massimiliano Probo,
Agroscope

Bekämpfung der Grünerle im Kanton Waadt

7. Meeting Dialogplattform Forschung - Praxis in der Berglandwirtschaft, organisiert von der SAB

Bekämpfung der Verbuschung / Offenhaltung von Flächen

28. Januar 2025



Département fédéral de l'économie,
de la formation et de la recherche DEFR
Agroscope

Das Programm

1. Projekt im Kanton Waadt
2. Erste Resultate - Saison 2024



2. Das Projekt im Kanton Waadt

Hintergrund:

Juli 2023

Manue Piachaud von der Vereinigung «Alpine Tetrao Tetric» (AATT) hat Proconseil kontaktiert. AATT ist der Projektträger. Agroscope wurde auch kontaktiert für den wissenschaftlichen Teil

August 2023

Sammlung aller Infos, um das Projekt beim Kanton als ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt anzumelden. Beschreibung, Auswahl der Verfahren, Budget, usw.

Dezember 2023

Projekt wurde vom Kanton akzeptiert -> Finanzierung = 50%

Birkhuhn





Eigenschaften

Dauer von 3 Jahren
auf 3 Alpwirtschaften
3 Verfahren

Schwerpunkt: Zonen mit hohem Futterpotenzial, die Sinn machen (wo das Vieh leicht gehen und weiden kann).

Topografie (Zugang, Steigung), Bodentiefe, Steine, Abstand zu Wasserquelle.

Denken an die Zukunft -> in diesen gleichen Testgebiete weiterhin weiden
d.h. hoher Weidedruck bewahren



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Federal Department of Economic Affairs,
Education and Research EAER

Agroscope

Projekt zur Bekämpfung der Grünerle

Massimiliano Probo und Lucia Mochi



Ziele des Forschungs- und Entwicklungsprojekts finanziert durch den Kanton Waadt



- Verschiedene Verfahren zur Bekämpfung der Grünerle vergleichen, um ihre Wirksamkeit zu beurteilen
- Viehzüchter und Alpbewirtschafter einbeziehen, sie für das Thema und die damit verbundenen Herausforderungen sensibilisieren



Lage der 3 Alpwirtschaften





Verfahren

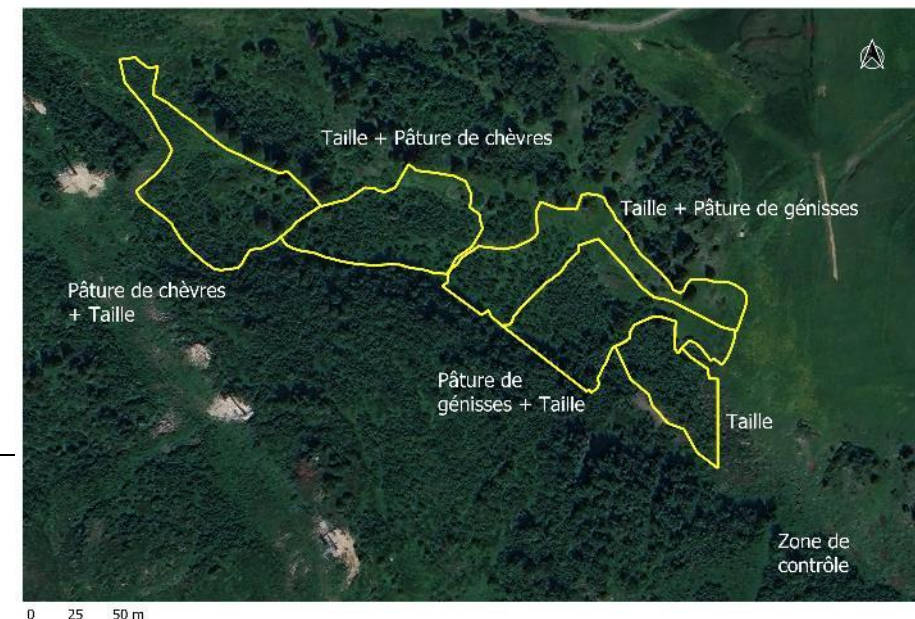
Auf jeder Alpwirtschaft : **6 Stück**, jedes mit einem Verfahren

Verfahren

- Schnitt + Ziegenweide
- Schnitt + Rinderweide
- Rinderweide + Schnitt
- Ziegenweide + (Schnitt) -> 2026
- Taille

+ Kontrolle (nur Weide)

3 Beobachtungsjahre : 2024 – 2025 – 2026





Eigenschaften der Alpwirtschaften und Weideintensität

Alp	Bovonne				Conche				Grand Clé			
	Ziegen Weide-Schnitt	Ziegen Schnitt-Weide	Rinder Weide-Schnitt	Rinder Schnitt-Weide	Ziegen Weide-Schnitt	Ziegen Schnitt-Weide	Rinder Weide-Schnitt	Rinder Schnitt-Weide	Ziegen Weide-Schnitt	Ziegen Schnitt-Weide	Rinder Weide-Schnitt	Rinder Schnitt-Weide
Ganze Fläche (ha)	0.36	0.33	0.95	0.90	0.51	0.42	0.44	0.24	0.70	0.81	0.77	1.02
Weidefläche (ha)	0.18	0.17	0.46	0.42	0.12	0.12	0.13	0.22	0.04	0.14	0.36	0.23
Fläche geweidet (ha)	0.36	0.33	0.95	0.90	0.51	0.40	0.44	0.44	0.55	0.57	0.73	0.64
Alpdauer (Tage)	36.67	25.00	14.00	17.00	58.00	32.00	4.00	7.00	57.00	22.00	8.00	7.00
GVE	1.53	1.19	2.00	2.00	1.19	1.02	3.60	3.60	1.19	1.19	2.40	2.80
Weideintensität (GVE/ha)	4.25	3.61	2.11	2.22	2.33	2.55	8.18	8.18	2.15	2.11	3.30	4.39
Intensitätsatz (GVE/ha/Jahr)	0.43	0.25	0.08	0.10	0.37	0.22	0.09	0.16	0.34	0.13	0.07	0.08

Stücke = Mischung Gras und Grünerle



Testtiere

- Ziegen : *Capra grigia* und Gämbsfarbige Gebirgsziege



- Rindvieh : Simmental, Fleckvieh, Red Holstein

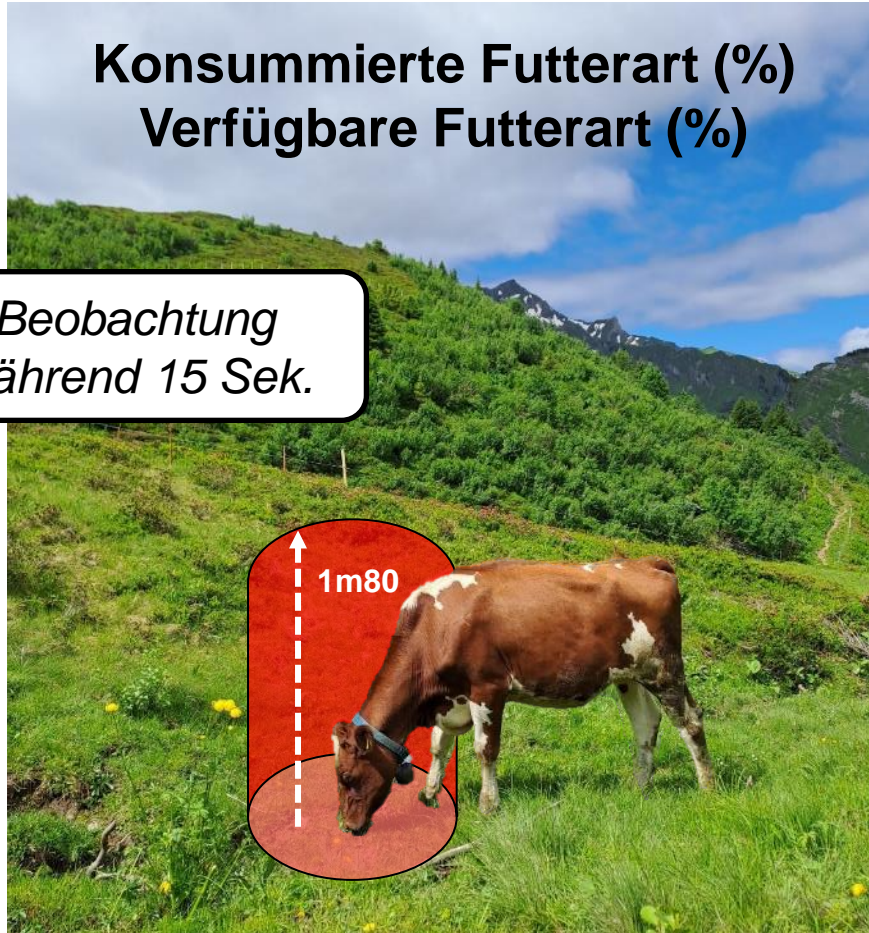




1) Methoden : Nahrungsvorlieben

Konsumierte Futterart (%)
Verfügbare Futterart (%)

Beobachtung
während 15 Sek.



Jacobsindikator Rechnung



🇨🇭 2) Methoden : Schälen und Entlaubung durch Ziegen



Nach dem Verlassen der Tiere:

- **Erfassung der Schälmerkmale:** Klassifizierung der Äste von 30 Bäumen nach dem Grad der Schälung (keine, geringe, starke, totale Schälung).
- **Erfassung der Entlaubungsintensität :** Höhe der verbrauchten Blätter. Klassifizierung der Äste von 30 Bäumen nach ihrer Entlaubungsintensität (keine, geringe, starke, totale)



🇨🇭 3) Methoden: Analyse des Nachwuchses (beschnittene Bereiche)

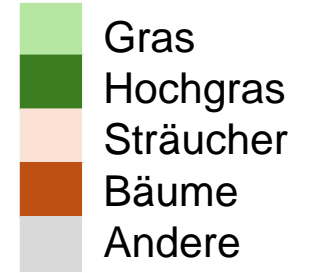
Jedes Jahr vor der Beweidung: (30 Bäume/Park). Zählung des Nachwuchses, Höhe des Nachwuchses
-> Beurteilung der Fähigkeit der Erlen, ihre Reserven zu mobilisieren und langfristig zu überleben

Nach jeder Weideperiode: (an denselben 30 Bäumen/Park).
Anzeichen von Fraß/Schäden: ganzer Durchwuchs, schwach, stark oder vollständig gefressen/abgebrochen.
-> Bewertung des Einflusses der Tiere auf den Aufwuchs

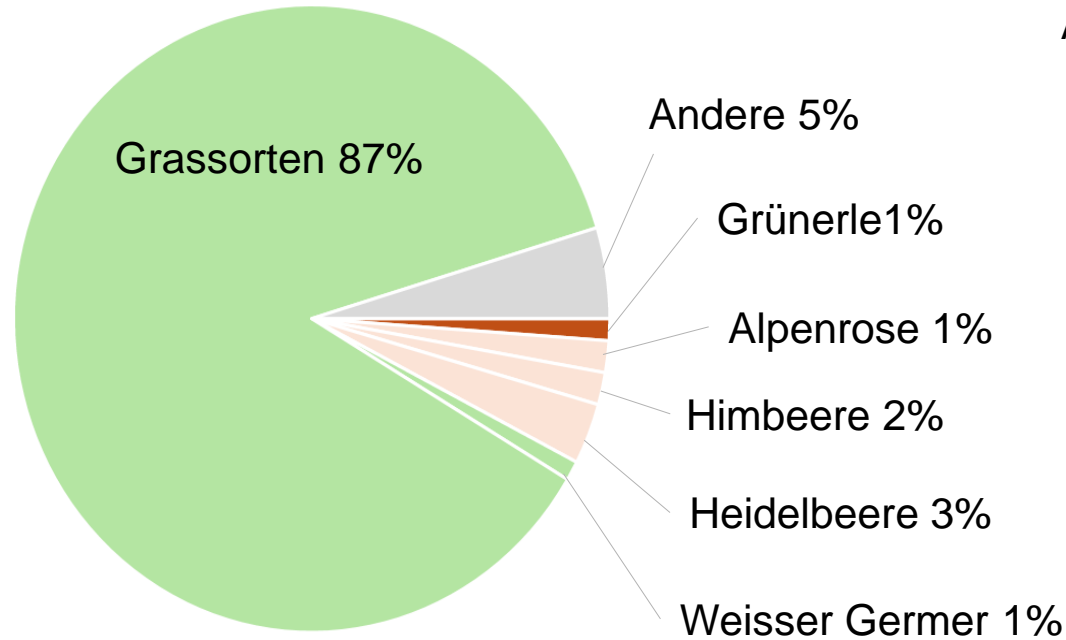




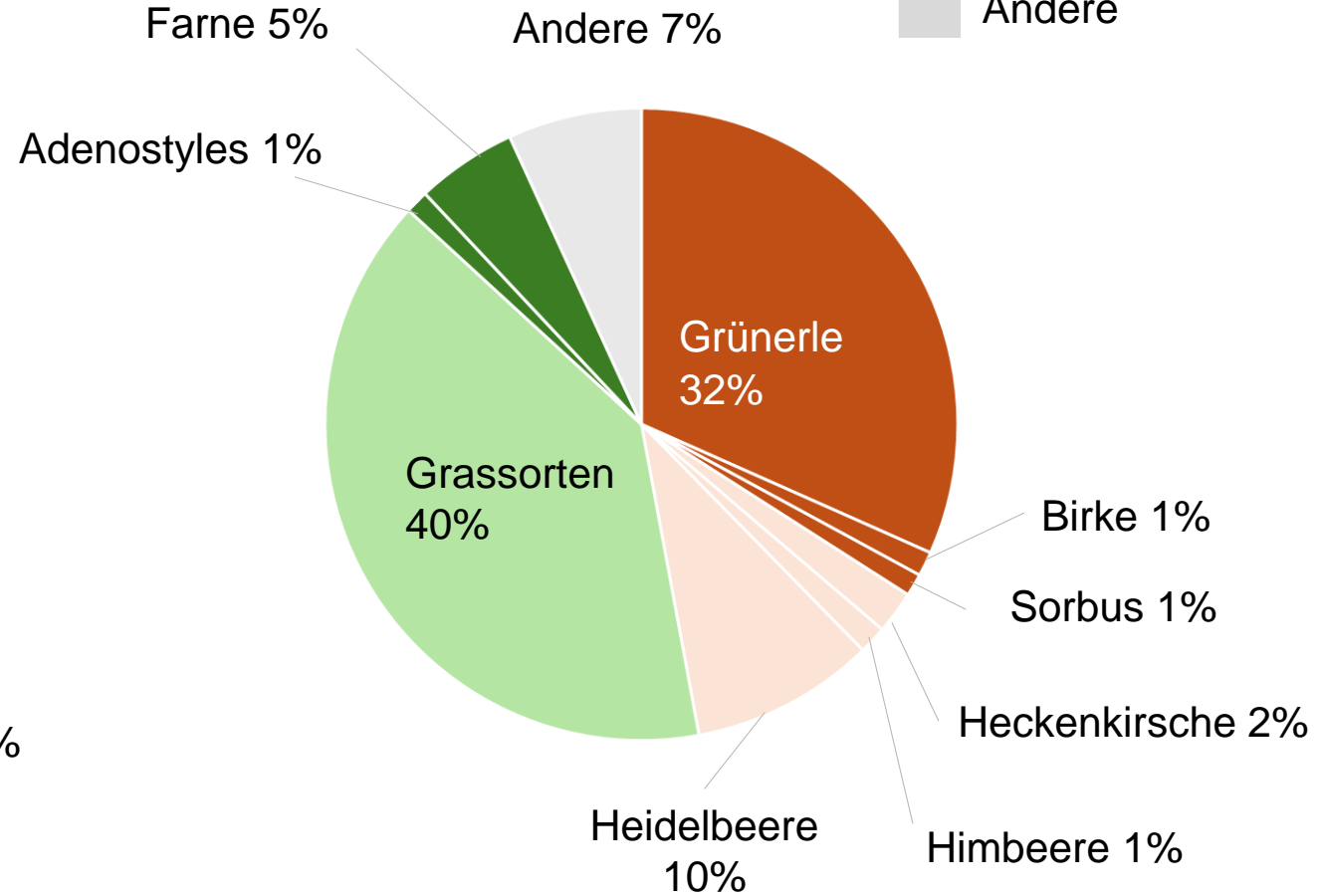
1) Ergebnisse - Aufgenommene Rationen



Rinder

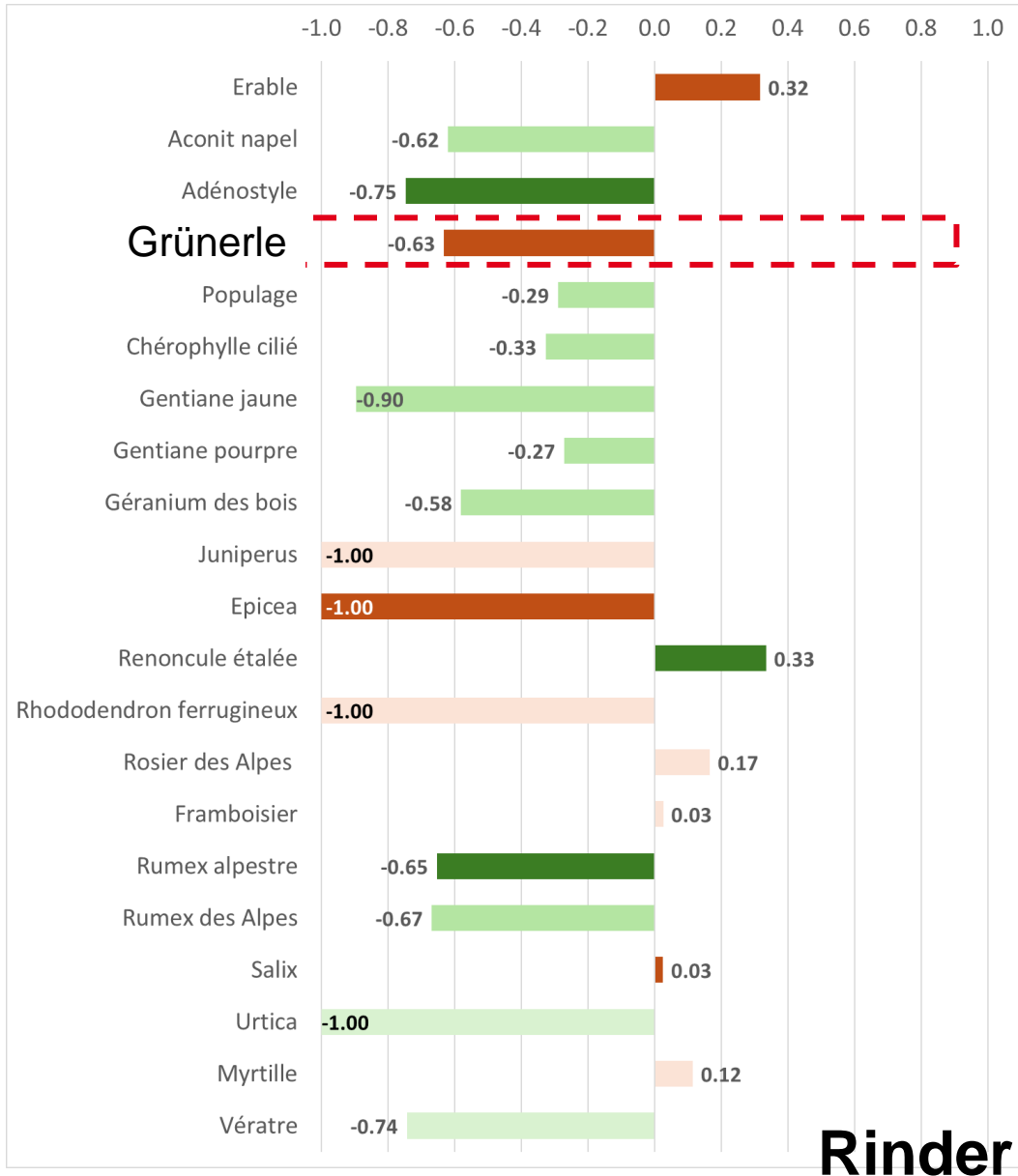
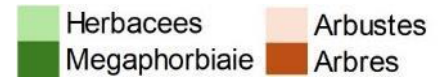


Ziegen





1) Ergebnisse - Selektion durch Tiere





2) Ergebnisse – Schälen und Entlaubung

- 18% der Äste wurden von den Ziegen geschält (zwischen 6 und 36%, je nach Park)
- 19% der geschälten Äste hatten den gesamten Umfang geschält
- 70% der Äste wurden von den Ziegen entlaubt, mit einer maximalen Höhe von 195 cm





3) Ergebnisse – Auswirkungen auf den Nachwuchs

- Die Ziegen fraßen den gesamten Nachwuchs **auf 95%** der beschnittenen Bäume.
- Die Ziegen entrindeten **25%** der beschnittenen Bäume (von 0 bis 70%, je nach Park).
- Die Rinder fraßen oder zertreten **70%** der beschnittenen Bäume, aber die meisten Erlen hatten nur einen geringen Einfluss erhalten (weniger als 30% des Nachwuchses pro Baum gefressen).





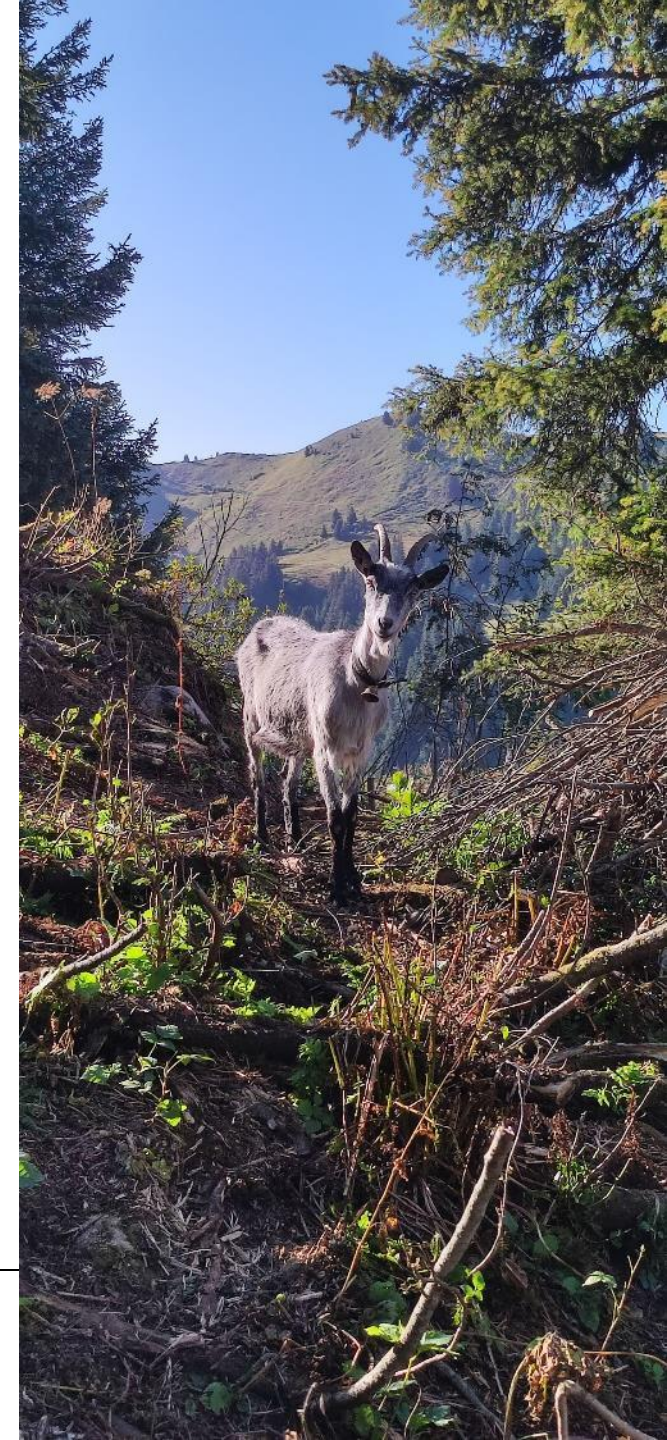
Schlussfolgerungen

- **Ziegen** :

1. sehr gute Aufnahme von Grünerle und holzigen Arten
2. Gute Aufnahme der wenigen Pflanzen der Unterholzvegetation (z. B. Farne).
3. **Schälen** von Erlen **variabel**, aber fast vollständiger Verzehr des Nachwuchses.

- **Rinder** :

1. Geringere Auswirkungen auf ganze Erlen, keine Entrindung, aber **mäßiger Verzehr** des Aufwuchses.
2. Gute Auswirkungen auf andere Sträucher (z. B. Heidelbeere, Himbeere)





Zukünftige Perspektiven

- Wird sich der Erlenbewuchs nach 3 Jahren durch abwechselndes Beschneiden und Beweiden verringern?
- Welche Kombination aus Beschneiden und Beweidung oder Beweidung und Beschneidung wird am effektivsten sein?
- Wird die Biodiversität und Qualität der Grasvegetation unter den Erlen zunehmen?

Praktische Empfehlungen für Tierhalter:

- Art des Tieres
- Optimaler Besatz
- Optimale Weide- und Beschneidungszeiten und -wechsel

A close-up photograph of three vibrant blue flowers, likely gentians, growing in a rocky, green landscape. The flowers are the central focus, with their petals showing a gradient from deep purple to bright blue. The surrounding environment is filled with low-lying green plants, moss, and scattered rocks, suggesting a high-altitude or alpine setting. The text "Danke für Ihre Aufmerksamkeit!" is overlaid in white, sans-serif font across the middle of the image.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!